

Bezirksregierung Köln



**Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirks Köln**

4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. KRS 4/2019

Tischvorlage

**für die 18. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 01. Februar 2019**

**TOP 7 Digitaloffensive an Schulen NRW: Struktur und
Maßnahmen der Bezirksregierung Köln**

Berichterstatter: Hartmut Müller, HD, Dez. 45, Tel.: 0221-147/2519
 Thomas Kopka, HD, Dez. 33, Tel.: 0221- 147/2832
 Stephanie Liebermann, Dez. 33, Tel.: 0221-147/2809

Inhalt: Erläuterungen

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates des
Regierungsbezirks Köln nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 4/2019	
TOP 7	Seite
Digitaloffensive an Schulen NRW: Struktur und Maßnahmen der Bezirksregierung Köln	2

Erläuterung:

Im Rahmen der „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen“ werden öffentliche und private Schulträger, insbesondere Gemeinden, Gemeindeverbände sowie kommunale Zweckverbände sowie Träger von genehmigten Ersatzschulen in Nordrhein-Westfalen mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Dort, wo der eigenwirtschaftliche Ausbau durch die Telekommunikationsunternehmen wegen sog. „Marktversagen“ nicht stattfindet, stehen seit September 2018 pro Anbindung eines Schulgeländes bis zu 300.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Im Fall einer Förderung des Breitbandanschlusses können darüber hinaus auch die monatlichen Kosten für den Internetanschluss mit bis zu 150 Euro für die Dauer von drei Jahren gefördert werden. Hierdurch sollen die Schulen schnell und unkompliziert mit Glasfaseranschlüssen ausgerüstet werden.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Gigabit.NRW Köln informieren und beraten die Schulträger in allen Fragen rund um den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Darüber hinaus führen sie auch die Antrags- und Bewilligungsverfahren durch. Seit Ende Oktober 2018 werden sie dabei durch pädagogisches Fachpersonal unterstützt. Die beiden Lehrkräfte aus einem Gymnasium und einem Berufskolleg schaffen durch ihre praktische Unterrichtserfahrung mit Digitalen Medien ein zusätzliches Beratungsangebot für die Schulträger. Hierdurch können unterversorgte Schulen noch schneller identifiziert und hinsichtlich der technischen Infrastruktur gezielt und individuell beraten werden.

Mitte November 2018 startete der Sonderaufruf "Schulen und Krankenhäuser" im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband. Gebietskörperschaften ist es seitdem möglich, im Rahmen des Sonderaufrufs eine Förderung für Anschlüsse von Schulen und Krankenhäusern mit einer Versorgung von einem Gigabit/s symmetrisch zu beantragen, wobei insgesamt jeweils ein Antrag pro Gemeindegebiet zulässig ist und die Bagatellgrenze der Förderprojekte bei 10.000 Euro liegt. Die Förderung von Schulen und Krankenhäusern in Gebieten, in welchen auch Haushalte unterversorgt sind, erfolgt per Antrag im Rahmen des sechsten Förderaufrufes für Infrastrukturprojekte.“